



# DEVI

## Berliner Oberstufenzentren für Demokratie und Vielfalt

Wir unterstützen Sie in Ihrem Engagement  
gegen Rechtsextremismus, Diskriminierungen  
und religiös begründeten Extremismus  
in Einrichtungen der beruflichen Bildung.

Begleitung  
Beratung  
Fortbildung und Seminare  
Materialentwicklung

### Programm 2016/2017



[www.demokratieundvielfalt.de](http://www.demokratieundvielfalt.de)

[www.facebook.com/demokratieundvielfalt](https://www.facebook.com/demokratieundvielfalt)

# Inhaltsverzeichnis

## **Verein / Projekt / Angebote**

Seite 4 - 7

Unser Trägerverein der DEVI e.V.

Das Projekt „Berliner Oberstufenzentren für Demokratie und Vielfalt“

Unsere Angebote

9 Handlungsfelder für Demokratie und Vielfalt

Fortbildungen und Seminare

## **Demokratie und Schulkultur**

Seite 9 - 11

Fortbildungen und Seminare zum Thema Demokratie und Schulkultur

Seminar für Schülervertretungen

Einführungen in den Klassenrat

Audits für Vielfalt, Wertschätzung und Beteiligung

## **Prävention von Rechtsextremismus und Diskriminierung**

Seite 13 - 15

Fortbildung und Seminare zum Thema Prävention von Rechtsextremismus und Diskriminierung

Argumentationstraining gegen rechtsextreme, rechtspopulistische und rassistische Parolen

Seminar und Workshop Rechtsextreme Symbole und Erscheinungsformen

Workshop Pädagogischer Umgang mit ideologisierten Jugendlichen

## **Klassenprojektstage für Vielfalt und gegen Diskriminierung**

Seite 17 - 18

Modul Diskriminierung in Ausbildung und Beruf

Modul Flucht und Asyl

Modul Umgang mit Islamfeindlichkeit und anderen Formen

Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

## **Weitere Angebote, Kontakt und Anmeldung**

Seite 20 - 24

Werkstattgespräche „Zwischen Islamfeindlichkeit und Islamismus“

Materialentwicklung

Weitere Projekte

Anmeldung

Kontakt

# Verein Projekt Angebote

## Träger

### Unser Trägerverein der DEVI e.V.

Der gemeinnützige DEVI e.V. – Verein für Demokratie und Vielfalt in Schule und beruflicher Bildung wurde am 10. Oktober 2012 gegründet. Seine Mitglieder sind erfahrene Bildungsreferent/inn/en und Projektleiter/innen in der Prävention von Rechtsextremismus, Diskriminierungen und religiös begründeten Extremismus, Lehrer/innen aus Berliner Oberstufenzentren (OSZ) und Personen, die mit diesem Engagement in Schule und beruflicher Bildung eng verbunden sind. Unsere Leitlinie ist die Förderung von Demokratie als Herrschafts-, Gesellschafts- und Lebensform.

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt in der beruflichen Bildung. Für die OSZ und Berufsschulen sowie für Freie Träger werden Angebote zur Prävention von Rechtsextremismus, Diskriminierungen und religiös begründeten Extremismus als auch zur Demokratiepädagogik entwickelt. Diese werden erprobt und bei Erfolg in die Regelstrukturen der Einrichtungen übertragen. Die Erkenntnisse, die hierbei gewonnen werden, sind aber häufig auch für allgemeinbildende Schulen nützlich und dort anzuwenden. Demokratie und Vielfalt sollen gestärkt werden.

Seit dem 1.1.2014 ist der Verein Träger des Berliner Projekts „Berliner Oberstufenzentren für Demokratie und Vielfalt“. 2015 kam ein Modellprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ mit dem Titel „Hör mir zu! – Für Demokratie und Vielfalt– gegen Islamfeindlichkeit und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in der beruflichen Bildung“ in Berlin und Hamburg hinzu. Unsere demokratiepädagogischen Angebote gelten der Einführung von Klassenräten und der Unterstützung von Schüler/innenvertretungen. Als nächsten Schritt streben wir die Durchführung von Vorhaben zur Prävention von „religiös begründeten Extremismus“ in Einrichtungen der beruflichen Bildung an.

## Projekt

### Das Projekt „Berliner Oberstufenzentren für Demokratie und Vielfalt“

Wir unterstützen Sie in Ihrem Engagement für Demokratie und Vielfalt – gegen Rechtsextremismus, Diskriminierungen und religiös begründeten Extremismus in Einrichtungen der beruflichen Bildung.

### Begleitung, Beratung, Fortbildung und Materialentwicklung

Wir begleiten und beraten seit nunmehr zehn Jahren Berliner Oberstufenzentren und Berufsschulen bei ihrem Engagement gegen Rechtsextremismus, Diskriminierung und seit Kurzem auch gegen religiös begründeten Extremismus in Berlin. Wir bieten Fortbildungen für alle Pädagog/inn/en in der beruflichen Bildung Berlins an, an denen auch Brandenburger Kolleginnen und Kollegen teilnehmen können, unterstützen Schüler/innen, die sich im Klassenrat, in der Schülervertretung oder für die Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ engagieren, führen Seminare und Klassentage mit Schüler/innen durch und entwickeln Handreichungen und Argumentationshilfen, die auch überregional von Wert sind. Außerdem unterstützen wir die Organisation von größeren Aktionen oder Veranstaltungen an OSZ und anderen Einrichtungen der beruflichen Bildung.

## Unsere Angebote

### Begleitung

In den Jahren 2016/2017 begleiten wir sieben Berliner OSZ und Berufsschulen bei ihrem Engagement für Demokratie und Vielfalt. Mit diesen schließen wir Kooperationsvereinbarungen mit einrichtungsspezifischen Schwerpunkten ab. Methodisch orientieren wir uns an nebenstehender Übersicht über 9 mögliche Handlungsfelder an OSZ und Berufsschulen.

### Beratung

Darüber hinaus beraten und unterstützen wir weitere Schulen und freie Träger bei der Vorbereitung von Aktivitäten und beim Umgang mit Vorfällen mit rechtsextremistischen, diskriminierenden oder religiös begründeten extremistischen Hintergründen. Bei Bedarf helfen wir, kompetente Ansprechpartner/innen für eine vertiefende Bearbeitung des Vorfalls zu finden.

### Fortbildung und Seminare

Für alle Pädagog/inn/en in der beruflichen Bildung Berlins bieten wir Fortbildungen zu den Themen Demokratie(-pädagogik), Rechtsextremismus und Diskriminierungen an, die zum Teil auch für Brandenburger Kolleg/inn/en offen sind. Zum Thema „religiös begründeter Extremismus“ und „konfrontative Religionsbekundung“ führen wir Werkstattgespräche durch. Für Schüler/innen, die sich im Klassenrat, in der Schülervertretung oder für die Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ engagieren, bieten wir unterstützende Seminare und für alle Schüler/innen Klassentage zum Thema „Leben in Vielfalt“ mit unterschiedlichen Schwerpunkten an.

### Materialentwicklung

Wir entwickeln Broschüren und Argumentationshilfen, die auch überregional von Wert sind. Zuletzt 2015 die aktualisierte Broschüre „Kennzeichen und Symbole der rechtsextremen Szene“ und 2014 das „Handbuch für Berliner Schülervertreter und Schülervertreterinnen „SELBST.BESTIMMT“. Diese und weitere Materialien finden Sie auf unserer Website [www.demokratieundvielfalt.de](http://www.demokratieundvielfalt.de) zum Download.

## Fortbildungen und Seminare

Wir kommen in die Berliner OSZ, Berufsschulen und Ausbildungseinrichtungen! Die Veranstaltungen finden in der Regel dort statt. Wir organisieren zusätzlich zentrale Fortbildungen und andere Veranstaltungen, die auf unserer Website angeboten und ausgeschrieben werden.

Die folgenden Fortbildungen und Seminare können Lehrer/innen, Pädagog/inn/en und Schüler/innenvertretungen kostenlos und verbindlich buchen.

### Teilnehmer/innen:

mindestens 8 Personen; die Termine werden mit den Dozent/inn/en abgestimmt

### 9 Handlungsfelder für Demokratie und Vielfalt in Schule und beruflicher Bildung

9 Handlungsbereiche an Oberstufenzentren und Berufsschulen gegen rechtsextreme, diskriminierende und andere demokratiegefährdende Ideologien



# Demokratie und Schulkultur

Wir unterstützen Sie dabei, in Ihrer berufsbildenden Einrichtung eine Kultur der Beteiligung und der Anerkennung zu verwirklichen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der Prävention gegen Rechtsextremismus, Diskriminierungen und religiös begründeten Extremismus. Dazu organisieren wir Fortbildungen für Ihre Schüler/innenvertretung und zur Einführung des Klassenrats. Mit Hilfe des Audit(-Verfahrens) können Sie sich auf den Weg machen, Ihre Einrichtung unter Beteiligung aller an der Einrichtung vertretenen Gruppen demokratischer zu gestalten.

## Fortbildungen und Seminare

### Seminar für Schüler/innenvertretungen

Unsere SV — ideenreich, dauerhaft und engagiert für Schüler/inneninteressen! Rechte, Möglichkeiten, Aktivitäten der Schüler/innenvertretung an OSZ und in Berufsschulen

Das Engagement in der Schüler/innenvertretung an Oberstufenzentren ist nicht einfach, doch trotzdem gibt es an Berliner OSZ Schüler/innen, die sich mit Begeisterung und Beharrlichkeit erfolgreich engagieren.

Die Seminare beschäftigen sich mit folgenden Inhalten: Rechte und Möglichkeiten der Schüler/innenvertretung am OSZ, Aufbau der Schüler/innenvertretung am OSZ, Themenfindung und Inhalte der Schüler/innenvertretungsarbeit, Präsentationsmethoden sowie Arbeits- und Projektplanung für das Schuljahr. Zusätzlich bleibt genug Zeit für den Austausch untereinander.



**Dauer:**

Ein oder zwei Schultage

## Fortbildungen und Seminare

# Einführung in den Klassenrat

Der Klassenrat ist eine Form gelebter Demokratie in der Schule. Schüler/innen und Lehrer/innen diskutieren, verhandeln und treffen dort gemeinsam Entscheidungen, die die Klasse betreffen. Schüler/innen nehmen Einfluss auf die Gestaltung ihres Schullebens und übernehmen Verantwortung. Kommunikative Kompetenzen werden gefördert und das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse gestärkt. Das Instrument „Klassenrat“ bietet dabei einen Rahmen mit Abläufen, Rollen und Regeln, die in jeder Klasse nach den jeweiligen Bedürfnissen gestaltet werden können.

## Wir bieten Fortbildungen für Lehrerkollegien an Berufsschulen an, in denen es u. a. um folgende Fragen geht:

- Was ist ein Klassenrat?
- Wie führe ich einen Klassenrat ein?
- Welche Aufgabe habe ich als Lehrer/in dabei?
- Mit welchen Herausforderungen muss ich rechnen, und wie kann ich ihnen begegnen?

Besonders wird dabei die Situation in Berufsschulen und OSZ berücksichtigt. Darüber hinaus können wir die Einführung in Berufsschulklassen mit einem Einführungsworkshop für die jeweilige Klasse begleiten.



### Dauer:

Mind. 4 - 6 Stunden

## Fortbildungen und Seminare

# Audits für Wertschätzung und Beteiligung

Ein positives Schulklima und die Beteiligung von Schüler/innen an der Gestaltung des schulischen Alltags sind Qualitätsmerkmale einer „guten Schule“ und Elemente einer Kultur der Wertschätzung – einem positiven Gegenentwurf zu Diskriminierung und Rassismus. Das Audit-Verfahren wird von der Berliner Bildungsverwaltung als ein Instrument schulinterner Qualitätsentwicklung empfohlen.

Im Audit-Prozess versammeln sich Vertreter/innen verschiedener schulinterner Akteursgruppen (Lehrende, Schüler/innen, Schulleitung u. a.), um den Ist-Stand der Schule zum Thema zu machen oder Qualitätsmerkmale (z. B. Schüler/innenbeteiligung) gemeinsam zu bewerten und daraus konkrete Schritte zur Veränderung abzuleiten. Unser Projekt bietet Audits an Berliner Oberstufenzentren zu den Themen Schulklima, Wertschätzung und Beteiligung von Schüler/innen am Schulleben an. Bisher wurden diese erfolgreich am OSZ Georg-Schlesinger und an der August-Sander-Schule durchgeführt. Interessierten Einrichtungen bieten wir eine Erstberatung an.



### Mehr Informationen zum Audit finden Sie auf unserer Website:

[www.demokratieundvielfalt.de](http://www.demokratieundvielfalt.de)

# Prävention von Rechtsextremismus und Diskriminierung

Schüler/innen, Auszubildende und das pädagogische Personal sollten in der Lage sein, rechtsextremistische und diskriminierende Argumentationen zu erkennen und angemessen dagegen aufzutreten. Unser Motto: Informieren, Argumentieren, Handeln. Dabei sollen folgende aktuelle Fortbildungsangebote helfen.

## Fortbildungen und Seminare

### Argumentationstraining gegen rechtsextreme, rechtspopulistische und rassistische Parolen

Das Argumentationstraining bietet Anregungen für den souveränen Umgang mit alltäglichen diskriminierenden Äußerungen und Verhaltensweisen. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen werden rechtsextreme, rechtspopulistische und andere diskriminierende Äußerungen entkräftet und Hilfen zum Argumentieren und Eingreifen gegeben: Wann ist es sinnvoll zu argumentieren? Wann nicht? Wann setze ich klare Grenzen oder positioniere mich im Sinne eines menschenrechtsorientierten Standpunkts? Wen will ich mit meiner Intervention erreichen? Je nach Situation werden Handlungsmöglichkeiten und Selbstbehauptungsstrategien entwickelt und im Rollenspiel erprobt. Das Training soll die Teilnehmenden ermutigen, ihren demokratischen Anspruch kompetent und konsequent zu vertreten.



#### Dauer:

Mindestens 5 Stunden

## Fortbildungen und Seminare

# Rechtsextreme Symbole und Erscheinungsformen

In der Veranstaltung werden die subkulturellen Erscheinungsformen (Symbole, Musik, Kleidung, Publikationen) und aktuelle Argumentationslinien der neuen Rechten und mögliche Gegenargumente vorgestellt. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das Themenfeld und bietet Raum zum Austausch über Erscheinungsformen und Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus in berufsbildenden Einrichtungen. Die Veranstaltung kann um die Themen „Recht gegen Rechtsextremismus“ und „Hausordnungen gegen Rechtsextremismus und Diskriminierungen“ erweitert werden. Sie kann sowohl mit Schülervertretungen als auch mit Lehrer/innen, Ausbilder/innen und pädagogischen Mitarbeiter/innen durchgeführt werden. Zum Seminar ist auch die 24-seitige Broschüre „Kennzeichen und Symbole der rechtsextremen Szene“ erschienen.

Aufgrund der Vielfalt der möglichen Themen wird das Programm in einer Vorbesprechung den Interessen der Teilnehmenden angepasst.



### Dauer:

Mindestens 3 1/2 Stunden

## Fortbildungen und Seminare

# Workshop „Pädagogischer Umgang mit ideologisierten Jugendlichen“

Der pädagogische Umgang mit radikalisierten/ ideologisierten Jugendlichen stellt Lehrer/innen und Pädagog/inn/en in der beruflichen Bildung vor besondere Herausforderungen.

In dem Workshop wird zu Beginn dargestellt, welche Faktoren die rechtsextremistische und/oder die islamistische Ideologie für manche Jugendliche so attraktiv machen, sodass sie sich entsprechenden Gruppen anschließen und die Ideologie ihr Denken und Handeln bestimmen kann. Im nächsten Schritt werden ein Radikalisierungsmodell vorgestellt sowie konkrete Biografien radikalisierter Jugendlicher. Darauf aufbauend können im Anschluss die Möglichkeiten für pädagogische Interventionen und die Grundlagen für die pädagogische Praxis mit ideologisierten Jugendlichen erörtert werden. Die Handlungsräume, die der schulische Rahmen bietet, werden besonders berücksichtigt. Der Workshop soll die Sicherheit im Umgang mit ideologisierten Jugendlichen erhöhen und helfen, angemessene Lösungen für diese Aufgabe im schulischen Rahmen zu erarbeiten.

Die Referent/innen und Workshopleiter/innen sind hauptberuflich in der Deradikalisierungsarbeit und der Ausstiegsbegleitung tätig.



### Dauer:

Mindestens 4 Stunden

# Klassenprojekttag für Vielfalt und gegen Diskriminierung

Obwohl wir ständig von Forderungen nach Toleranz, Respekt oder Anerkennung gegenüber Menschen anderen Geschlechts, anderer sexueller Orientierung, Religion, kultureller Prägung, Lebensweisen etc. umgeben sind, ist der alltägliche Umgang dennoch häufig von gegenseitigen Vorurteilen, Ausgrenzung und Diskriminierung geprägt.

In interaktiven Übungen, Filmbeiträgen und moderierten Gesprächsrunden werden Ursachen und Erscheinungsformen von Diskriminierung thematisiert. Die Teilnehmenden werden angeregt, eigene Positionierungen zu reflektieren und im Sinne einer vorurteilsbewussten Haltung, die ohne die Abwertung anderer auskommt, weiterzuentwickeln. Damit leistet der Projekttag einen Beitrag zur Förderung einer demokratischen und Vielfalt wertschätzenden Schulkultur.

Der Klassenprojekttag ist modular aufgebaut. Er hat einen Umfang von mindestens fünf Zeitstunden. Je nach Interessenlage können folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden:

## **Klassenprojekttag „Leben in Vielfalt“**

### **Modul: Diskriminierung in Ausbildung und Beruf**

In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf den verschiedenen Diskriminierungsmerkmalen, z. B. Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion, Hautfarbe, soziale Herkunft, Alter oder Behinderung.

Zum einen befassen wir uns mit uns selbst und schauen, wie unsere je unterschiedlichen Positionen in der Gesellschaft, in der wir leben, aussehen: Wer bin ich? Was macht mich zu dem Menschen, der ich bin? Wie werde ich von anderen Menschen wahrgenommen? Wie möchte ich aber gerne wahrgenommen werden? Zum anderen kommen unsere (Vor-)Urteile und stereotypen Vorstellungen von Menschen, die irgendwie „anders“ erscheinen, zur Sprache: Haben alle Menschen Vorurteile? Warum haben wir Vorurteile? Und wie können wir dazu beitragen, bewusster mit unseren Vorurteilen umzugehen?

Gemeinsam mit den Teilnehmenden möchten wir überlegen, wie wir uns ein Miteinander wünschen, wo vielleicht auch gesellschaftliche und persönliche Grenzen der Anerkennung und Akzeptanz liegen und warum das möglicherweise so ist. Ganz konkret werden wir erarbeiten, wie in Ausbildung und im Beruf diskriminierendem Verhalten begegnet werden kann. Die Grundlage dafür bietet das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

## **Klassenprojektstage „Leben in Vielfalt“**

### **Modul: Flucht und Asyl**

Das Modul „Flucht und Asyl“ dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex der freiwilligen und unfreiwilligen Migration sowie grundlegenden Aspekten des deutschen Asylrechts.

Dabei werden sowohl stereotype Bilder von „Flüchtlingen“ hinterfragt, als auch die eigene Position zum Thema in Abgrenzung zu populistischen Forderungen geschärft.

Das Modul soll grundsätzliche Begriffe klären, Fluchtursachen aufzeigen und die Frage nach der gesellschaftlichen Anerkennung dieser Ursachen stellen sowie die Frage nach medial vermittelten Bildern im migrationspolitischen Diskurs näher beleuchten.

Ziel ist die Beschäftigung mit dem komplexen Themenfeld der Migration unter Einbezug unterschiedlicher Sichtweisen und Erfahrungen.

## **Klassenprojektstage „Leben in Vielfalt“**

### **Modul: Umgang mit Islamfeindlichkeit und anderen Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.**

Kontroverse gesellschaftliche Debatten sind lebendiger Ausdruck unserer Demokratie. Diese sind besonders polarisiert, wenn sie im Zusammenhang mit „dem Islam“ bzw. „den Muslimen“ in Deutschland stehen. Wenn mit Auszubildenden und Schüler/innen beispielsweise über „Moscheebauten“, das „Tragen des Kopftuchs“ oder „syrische Flüchtlinge“ gesprochen wird, entstehen häufig sehr hitzige Diskussionen, in denen nicht selten menschenfeindliche Vorurteile und Stereotype reproduziert und demokratische Grundwerte in Frage gestellt werden. Die Diskussionen sind gleichermaßen Herausforderung und Chance, mit Schüler/innen und Auszubildenden über grundsätzliche Fragen des Zusammenlebens in einer zunehmend vielfältiger werdenden Gesellschaft ins Gespräch zu kommen.

In methodisch angeleiteten Übungen, kurzen Filmbeiträgen und moderierten Klassengesprächen werden populäre Vorurteile und Stereotype über den Islam und Muslime bearbeitet und aktuelle gesellschaftliche Konfliktthemen aufgegriffen.

# Weitere Angebote Kontakt und Anmeldung

## Werkstattgespräche

# Werkstattgespräche 2016/2017:

Zwischen Islamfeindlichkeit und Islamismus — Eine Herausforderung für die Politische Bildung in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

Nach dem Anschlag auf das Satiremagazin Charlie Hebdo in Paris am 7.1.2015 begannen wir mit der Gesprächsreihe „Zwischen Islamfeindlichkeit und Islamismus – Eine Herausforderung für die Politische Bildung in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen“. In den folgenden Monaten prägten Themen wie die Fremden- und Islamfeindlichkeit und der Umgang mit dem Islam, insbesondere mit religiös motiviertem Extremismus und konfrontativer Religionsbekundung, die öffentlichen Debatten. Auch in den beruflichen Schulen sind diese Fragen immer wieder präsent. Lehrer/innen und Pädagog/inn/en stehen hier vor neuen Herausforderungen und einigen offenen Fragen, denen wir uns in den Werkstattgesprächen annähern wollen.

Fragen, die in den Werkstattgesprächen diskutiert werden:

- Wie verhalte ich mich gegenüber Jugendlichen, die religiös motiviert gegen Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung der Geschlechter und andere Grundrechte argumentieren und auftreten?
- Wo liegen Grenzen bei der Religions- und Islamkritik?
- Wie kann ich gegen rechtspopulistische fremden- und islamfeindliche Thesen argumentieren?
- Wie halten wir es mit der Trennung von Kirche und Staat? Was bedeutet dies für die (beruflichen) Schulen?
- Wie kann ich bei diesen Themen einen demokratischen Standpunkt formulieren und diesen auch glaubhaft vertreten?

Die Veranstaltungen werden jeweils mit einem Vortrag von profilierten Experten eingeleitet, danach wird in Gesprächsgruppen und im Plenum diskutiert. Die genauen Termine können Sie auf unserer Website und auf Aushängen in den Schulen finden.

## Materialentwicklung



SELBST. BESTIMMT.  
Handbuch für Berliner Schülervertreter\_innen



Handreichung zu:  
Kennzeichen und Symbole  
der rechtsextremen Szene



Handreichung zur  
Schulhof-CD der  
Jungen Nationaldemokraten



**Weitere kostenfreie Materialien und Argumentationshilfen finden Sie unter:** [www.demokratieundvielfalt.de](http://www.demokratieundvielfalt.de)



**Bestellung:** [kontakt@devi.berlin](mailto:kontakt@devi.berlin)

## Weitere Projekte

# Hör mir zu!

Für Demokratie und Vielfalt – gegen Islamfeindlichkeit und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in der beruflichen Bildung



Im Projekt werden Lernende und Lehrende in OSZ und Berufsschulen angeregt und unterstützt, sich intensiv mit Ursachen und Erscheinungsformen von Islamfeindlichkeit sowie mit anderen Formen von GMF (Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit) auseinanderzusetzen und für die Schaffung einer Schulkultur einzutreten, innerhalb derer sich alle, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion und Weltanschauung oder sexueller Orientierung, anerkannt fühlen können.

Zentrale Methode ist das „Audit für Demokratie und Vielfalt“. Das Audit ist ein strukturiertes Verfahren, mit dem Lehrende und Lernende gemeinsam konkrete Leitziele formulieren und Maßnahmen beschließen und umzusetzen, die geeignet sind, zur Verbesserung der Schulkultur beizutragen. Hierbei werden sie von den Mitarbeiter/innen des Projekts angeleitet und unterstützt.

Zusätzlich zu den Audits werden im Projekt regelmäßig themenbezogene Fortbildungen und Handreichungen angeboten, in denen Inhalte wie „Islamfeindlichkeit im Kontext von Flucht und Asyl“, „Argumente gegen rechtspopulistische Positionen“ oder „Bekämpfung von Islamfeindlichkeit als Prävention von islamistischer Radikalisierung“ Gegenstand sind.

Die Angebote des Projekts stehen interessierten Berufsschulen noch bis 2019 offen. Projektorte sind Berlin und Hamburg.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Programms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, von der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen im Rahmen des Landesprogramms „Demokratie. Vielfalt. Respekt. Gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.“ und dem Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

## Anmeldung

Anmeldungen bitte mit diesem Anmeldeformular per Fax 030 / 6120 3772, per Mail an kontakt@devi.berlin oder auch im Internet unter [www.demokratieundvielfalt.de](http://www.demokratieundvielfalt.de)

Name / Funktion:

OSZ / Träger:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Tel.:

Folgende Veranstaltung soll an unserem OSZ oder in unserer Einrichtung stattfinden:

- Seminar für Schüler/innenvertretungen: Unsere SV – ideenreich, dauerhaft und engagiert für Schüler/inneninteressen!
- Einführung in den Klassenrat
- Schulentwicklung: Audits für Wertschätzung und Beteiligung
- Argumentationstraining gegen rechtsextreme, rechtspopulistische und rassistische Parolen
- Rechtsextreme Symbole und Erscheinungsformen
- Umgang mit ideologisierten Jugendlichen
- Sind wir alle gleich? Klassenprojekttag für Vielfalt und gegen Diskriminierung in Schule und Beruf
  - Modul: Diskriminierung in Ausbildung und Beruf
  - Modul: Flucht und Asyl
  - Modul: Umgang mit Islamfeindlichkeit und anderen Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

# Team, Kontakt und Impressum

Das Projekt „Berliner Oberstufenzentren für Demokratie und Vielfalt“  
ist ein Projekt des DEVI e.V.

## Das Projektteam:

Michael Hammerbacher (Projektleiter und Bildungsreferent)

E-Mail: michael.hammerbacher@devi.berlin

Annette Jochem (Bildungsreferentin und Organisation)

E-Mail: annette.jochem@devi.berlin

Bianka Kratel (Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen)

E-Mail: bianka.kratel@devi.berlin

## DEVI e.V. in Berlin

Verein für Demokratie und Vielfalt in Schule und beruflicher Bildung

Ramlerstr. 27

13355 Berlin

E-Mail: kontakt@devi.berlin

Tel.: 030 4759 5641

Fax: 030 4759 5609

## DEVI e.V. in Hamburg

Telemannstr. 56 a

20255 Hamburg

E-Mail: kontakt@devi.hamburg

Tel.: 040 411 885 695

Mobil: 0152 54269208



**DEVI im Internet: [www.demokratieundvielfalt.de](http://www.demokratieundvielfalt.de)**

**DEVI im Facebook: [www.facebook.com/demokratieundvielfalt](http://www.facebook.com/demokratieundvielfalt)**

## Gefördert durch:



Das Landesprogramm



Senatsverwaltung  
für Arbeit, Integration  
und Frauen